

# Projekt soll Verständnis für Menschen mit Migrationshintergrund wecken

## Stammtischparolen gehen gar nicht

**STEINFURT.** Unter Federführung des Kulturforums Steinfurt soll das Projekt unter dem Arbeitstitel „Wie weit Füße tragen können...“ in Kooperation mit regionalen Partnerinnen und Partnern für die aktuelle Situation von Geflüchteten sensibilisieren. Nicht selten machen längst überholt geglaubte Stammtischparolen wieder die Runde und stellen Menschen mit Migrationshintergrund pauschal als Bedrohung dar, heißt es in einer Pressemitteilung.

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine veranlasst vor allem Frauen und Kinder zur Flucht. Männern im wehrfähigen Alter von 18 bis 60 Jahren ist die Ausreise in der Regel untersagt. Wer sein Heimatland verlässt und in Deutschland Schutz sucht,



Das Projekt „Wie weit Füße tragen können...“ soll für die Situation der Flüchtenden sensibilisieren.

Foto: KulturForumSteinfurt

ist dazu gezwungen und flieht vor Kriegseinwirkungen, die Leib und Leben bedrohen. Bei der Unterbringung geraten Kommunen zunehmend unter Druck. Dezentrale Angebote können nur langsam wachsen, Wohnmodule, auch „Containerdörfer“ genannt, sind auf unbestimmte Zeit ein Thema. Doch die Sorge vieler

Anwohner im Bereich geplanter Flüchtlingsunterkünfte ruft in wachsendem Maße auch unangemessene Reaktionen hervor.

Die Kooperationspartner, von der Evangelischen Kirche über Künstler bis hin zu kommunalen Institutionen, wollen Vorurteilen nun in einer konzertierten Aktion entgegen wirken. Vor weni-

gen Tagen stellte Dr. Barbara Herrmann, Direktorin des Kulturforums, das Projekt in seinen Grundzügen vor. Es gibt bereits zahlreiche Handlungsansätze, wie sich die prekäre Situation von Menschen mit Migrationshintergrund transparenter machen lässt.

Vorbereitet wird zum Beispiel eine Wanderausstellung, bestehend aus 17 Rollups, die Portraits auf schwarzem Grund zeigen. Sie stammen von Thomas Wallmeyer, der als nebenberuflicher Fotograf zahlreiche Migranten ablichtete und interviewte. Gezeigt werden sollen die Bilder an verschiedenen Orten, unter anderem im Steinfurter Rathaus. Zahlreiche weitere Programmpunkte sind bereits in Planung.